

Weg am Tag 1:

Brunn – Gießhübl – Seewiese – Sittendorf – Füllenberg – VinziRast – Mayerling – Maria Raisenmarkt – Peilsteinhaus – Neuhaus – Weißenbach (Bruthenne) – Furth (Furthnerwirt)

Aufstieg: 1.185 Hm ; Abstieg: 963 Hm ; 33 bzw. 38 km

Wir treffen uns um 5.45 h vor der Pfarrkirche in Brunn und verstauen unser Großgepäck in den Begleitfahrzeugen. Nach dem Wallfahrtssegen starten wir Richtung Gießhübl, um dann nach rund 8 km auf der Seewiese (beim ehemaligen Gasthaus) die erste Rast einzulegen und das Morgenlob abzuhalten. Weiter geht es mit einem Rosenkranz über Sittendorf (hier treffen wir erstmals unsere Begleitfahrzeuge) und Heiligenkreuz zur VinziRast in Mayerling, wo wir eine kurze Rast einlegen.

Über Mayerling gelangen wir nach Maria Raisenmarkt, wo wir den Aufstieg auf den Peilstein wagen. Am Peilsteinhaus (715 Hm) kommen wir nach 28 km um kurz nach 14 h an und nehmen hier unser Mittagessen ein bevor wir unsere Mittagsandacht zum Tagesthema abhalten. Daraufhin gehen wir nach Neuhaus hinunter

um uns in Weißenbach das letzte Mal zu sammeln. Einige „biegen“ hier ab und logieren beim Gasthof Bruthenne – einige gehen noch ein Stück weiter und nächtigen in Furth, beim Furthnerwirt in der Schromenau. Den Tag lassen wir nach rund 33 (Bruthenne) bzw. 38 km (Furthnerwirt) bei einem gemeinsamen Abendessen in der jeweiligen Unterkunft ausklingen.

Mittagessen: Peilsteinhaus, Neuhaus

Quartiere: Landgasthof zur Bruthenne, Weissenbach und Gasthof zum Furthnerwirt, Furth (Achtung: beim Furthnerwirt nur Barzahlung!)

Unterbringung in Ein- bis Vierbettzimmern



Weg am Tag 2:

Furth – Steinwandklamm – Karnerwirt – Parkplatz Unterberg – Unterberghaus – Grieshof – Klauswirt – Rohr – Kalte Kuchl

Aufstieg: 1.141 Hm ; Abstieg: 831 Hm ; 34 km

Tag zwei beginnt zeitig mit dem Frühstück um ca. 5.15 h. Jene Pilger, die bei der Bruthenne geschlafen haben, werden mit den Fahrzeugen nach Furth gebracht, damit wir um 6 h die „Morgenetappe“ Richtung Steinwandklamm starten können (5 km „Straßenhatscher“). Hier angekommen halten wir unser Morgenlob ab, steigen dann durch die wunderschöne Steinwandklamm empor (135 Hm) und wandern weiter bis zum Karnerwirt bei den Myrafällen. Daneben am Parkplatz erwarten uns um etwa 9 h die Begleitfahrzeuge zu einer kurzen Pause mit einer kleinen Stärkung. Wieder folgt eine Straßenetappe (6 km) bis zum Parkplatz des Schigebietes, ehe wir den Unterberg erklimmen (500 Hm). Im Unterberghaus, am höchsten Punkt unserer Wallfahrt (1.190 m – in etwa auch die Längenmäßige „Halbzeit“ unserer Tour!), essen wir um 12 h nach ca. 15 km zu Mittag.



Nach einer Andacht steigen wir den steilen Weg vom Unterberg hinab, um dann beim Grieshof wieder auf unsere Begleitfahrzeuge zu treffen. Die darauffolgenden letzten 11 km des Tages werden noch etwas anstrengend! Zuerst geht es lange der Straße entlang bis nach Rohr und dann weiter am Asphalt bis wir den Aufstieg durch „Wald und Wiese“ zur Kalten Kuchl geschafft haben. Dort werden wir auf die Zimmer im Haupthaus bzw. der gleich danebenliegenden Villa Maria aufgeteilt und können uns nach rund 34 km im wunderbaren Schwimmteich abkühlen!

Mittagessen: Schutzhaus Unterberg, Thal

Quartier: Alpengasthof Kalte Kuchl (Achtung: Nur Barzahlung möglich!)

Unterbringung in Ein- bis Vierbettzimmern

Weg am Tag 3:

Kalte Kuchl – Tiefental – Hochreit – Windhag – Sankt Aegy – Wegscheider – Gscheid

Aufstieg: 747 Hm; Abstieg: 547 Hm ; 27 km

Direkt neben unserem Nachtquartier liegt die „Via-Sacra-Kapelle“, bei welcher wir kurz nach 7 h in der Früh mit einem Morgenlob starten. Über einen Waldweg bzw. auf Forststraßen gehen wird mit einem Rosenkranz durch die Werasöd und das Tiefental bis wir zum Bachlauf der Schwarza gelangen (ca. 9.30 h). Hier gibt es (bei einem kurzen Treffen mit den Begleitfahrzeugen) das „traditionelle“ Frauen-Männer-Gruppenfoto. Nun geht es am Wiener Wallfahrerweg entlang auf das Hochreit (200 Hm). Bei der Kapelle halten wir eine Andacht, um dann wieder nach Windhag abzusteigen. Nach einer kurzen Stärkung folgt eine „etwas“ mühsame Etappe: auf der Straße geht es ca. 6 km lang bis nach Sankt Aegy am Neuwalde.

Hier werden wir um etwa 13 h beim Gasthof Niederhaus mit einem Mittagessen belohnt. Nun geht es wieder rund eine Stunde der Straße an der Unrechtraisen entlang, ehe der Aufstieg auf das Gscheid (200 Hm) beginnt.

Am höchsten Punkt angekommen, erwartet uns ein wunderbarer Ausblick auf das Gscheid. Die letzten Meter bis zum Gscheidwirt sind dann flotten Schrittes erledigt und wir haben am heutigen Tag rund 27 km absolviert. Nach der Sonntagsmesse in der Kapelle „Maria am Gscheid“ kann der letzte Wallfahrtsabend ausgiebig genossen werden!

Mittagessen: Gasthof zum Niederhaus, Sankt Aegy am Neuwalde

Quartier: Gasthof Gscheidwirt, Kernhof

Unterbringung in Ein- bis Dreibettzimmern sowie im Lager



Weg am Tag 4:

Gscheid – Krumbachsattel – Wuchtelwirtin – Hubertussee – Bruder Klaus Kapelle – Habertheuersattel – Holzknechthütte – Mariazell – Rückfahrt

Aufstieg: 335 Hm ; Abstieg: 431 Hm ; 18 km

Unseren letzten Wallfahrtstag starten wir kurz nach 6 h mit einem Morgenlob in der Kapelle am Gscheid. Nach einem kurzen Straßenstück (1,5 km) gehen wir über den Krumbachsattel, erreichen die Steiermark und warten bei der bekannten „Wuchtelwirtin“ wieder zusammen. Leider hat diese am Montag Ruhetag und so genießen wir die Wanderung entlang der Weißen Walster zum Hubertussee. Bei der Bruder-Klaus-Kapelle machen wir um etwa 9 h eine Pause um uns bei einem Picknick zu stärken, um unser Wallfahrerkreuz mit Blumen zu schmücken (welche unterwegs gepflückt wurden) und eine Andacht zu halten. Dann folgt wieder ein kurzer Straßenabschnitt (2 km) ehe wir auf den Habertheuersattel (200 Hm) steigen.



Den letzten Abschnitt können wir beschwingt genießen und pilgern entlang des „Rosenkranzweges“ zur Holzknechthütte unter der Bürgeralpe. Kurz vor Mariazell „erhaschen“ wir einen ersten Blick auf unser Wallfahrtsziel und Fotografieren recht eifrig. In Mariazell ziehen wir kurz vor 13 h (und nach 18 km) gemeinsam in die Basilika ein um beim Gnadenaltar einfach „nur“ dankbar zu sein.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen (es stoßen im Mariazell immer einige andere Brunner zur Wallfahrtsgruppe hinzu) bleibt für jeden Zeit etwa um Devotionalien zu besorgen oder einfach um das Ankommen zu genießen. Den Abschluss der Wallfahrt bildet um 16 h ein Gottesdienst beim Gnadenaltar der Basilika. Danach geht es entweder individuell oder mit dem Bus zurück nach Brunn (Ankunft bei der Bushaltestelle Volksschule-Wienerstraße um ca. 19 h).

Mittagessen: Aktivhotel Weisser Hirsch, Mariazell